

Bericht des Gemeinderates vom 6. März 2026

Rätin Claire SERTZNIG (DP) lässt sich für diese Sitzung entschuldigen.

Öffentliche Sitzung

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) eröffnet die Sitzung, begrüßt die Gemeinderatsmitglieder sowie alle anderen Anwesenden und nutzt die Gelegenheit, drei neue Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung vorzustellen. Dabei handelt es sich zunächst um Frau Martine KUTTEN, die im Machera im administrativen Bereich tätig ist. Des Weiteren stellt sie Herrn Jim DUMONT vor, der im technischen Dienst der Gemeinde arbeitet. Zudem wird Herr Dieter JUNK vorgestellt, der als neuer Bademeister eingestellt wurde.

Die Bürgermeisterin heißt die drei neuen Mitarbeiter herzlich willkommen und erklärt, dass sie auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit hoffe.

Rätin Tess BURTON (LSAP) erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob es möglich wäre, eine Telefonliste – idealerweise mit Fotos – zu erhalten. Eine solche Übersicht erachte sie als hilfreich, damit der Gemeinderat über ein Nachschlagewerk verfüge, in dem die Namen der Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung ersichtlich seien, insbesondere vor dem Hintergrund der zahlreichen Neueinstellungen in jüngster Zeit.

1. Genehmigung von Verträgen und Vereinbarungen:

- a) Genehmigung eines Kaufvertrags.

Der Kaufvertrag betrifft ein Grundstück gelegen im Ortsteil „rue de Luxembourg“, mit einer Fläche von 10 Centiar.

Einstimmig angenommen.

- b) Vereinbarung mit dem Sozialamt Grevenmacher für das Jahr 2026.

Einstimmig angenommen.

- c) Nachtrag zur unterzeichneten Umsetzungsvereinbarung „Wohnungsbaupakt 2.0“.

Am 9. Dezember 2025 hat der Gemeinderat die Änderung des lokalen Aktionsplans (PAL) genehmigt, insbesondere die Hinzufügung des fünften Aktionsbereichs betreffend den Bau, die Änderung oder die Instandhaltung sämtlicher kommunaler Infrastrukturen.

Der Nachtrag betrifft die Modalitäten für die Änderung des genannten lokalen Aktionsplans.

Einstimmig angenommen.

2. Grabkonzessionen.

3 Grabkonzessionen werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

3. Bestätigung temporärer Verkehrsverordnungen:

4 temporäre Verkehrsverordnungen werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

4. Spenden und Finanzbeihilfen:

- a) Fondatioun Kriibskrank Kanner: 100€

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass man der Anfrage von Rat Metty SCHOLTES (LSAP) nachgekommen sei und den Betrag der traditionellen jährlichen Subventionen von 50 € auf 100 € erhöht habe.

Einstimmig angenommen.

- b) Fondation Lëtzebuenger Blannevereenegung: 100€

Einstimmig angenommen.

5. Gemeindeverordnung zur Festsetzung der Eintrittspreise für die von der Stadt Grevenmacher im Kulturzentrum „Machera“ in Grevenmacher organisierten Veranstaltungen.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, man müsse eine neue Verordnung verabschieden, um verschiedene Preise im Machera anzupassen. Man unterscheide dabei zwischen vier verschiedenen Arten von Veranstaltungen. Bislang habe es beispielsweise auch noch keine Regelung für Workshops gegeben.

Rat Claude WAGNER (DP) fragt, ob die Kautions für Vereine nicht abgeschafft werden könne. Man habe bereits darüber diskutiert. Letztlich verursache sie mehr Arbeitsaufwand, als sie einbringe, beispielsweise für den Gemeindegewinn.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) bittet Ralph WAGNER aus der Finanzabteilung, dies zu überprüfen.

Rat Claude WAGNER (DP) fügt hinzu, dass man die meisten Personen aus den verschiedenen Vereinen, die einen Saal anfragten, ohnehin kenne. Sollte es dennoch einmal zu Problemen kommen, könne man dem betreffenden Verein immer noch mitteilen, dass künftig kein Saal mehr genutzt werden könne.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) erkundigt sich, ob nicht bereits festgehalten worden sei, dass Personen, die über eine entsprechende Versicherung verfügen, keine Kautions hinterlegen müssten.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) entgegnet, dass man auch dies nochmals prüfen könne.

Einstimmig angenommen.

6. Personalangelegenheiten:

- a) Schaffung einer Stelle eines Gemeindebeamten / einer Gemeindebeamtin der Besoldungskategorie C, Besoldungsgruppe C1, Verwaltungsuntergruppe, für die Bedürfnisse des Gemeindesekretariats.

Einstimmig angenommen.

- b) Schaffung einer Stelle für eine(n) Arbeitnehmer(in) mit manueller Tätigkeit in der Laufbahn ME des für die Arbeitnehmer mit manueller Tätigkeit der Stadt Grevenmacher geltenden Vertrags, Handwerker(in) mit CATP/DAP, für den technischen Dienst im Hinblick auf die künftige Nachfolge des Vorarbeiters.

Einstimmig angenommen.

- c) Schaffung einer Stelle für eine(n) Arbeitnehmer(in) mit manueller Tätigkeit in der Laufbahn ME des für die Arbeitnehmer mit manueller Tätigkeit der Stadt Grevenmacher geltenden Vertrags, Handwerker(in) mit CATP/DAP, für den Gärtnereidienst.

Einstimmig angenommen.

- d) Schaffung von zwei Stellen für Arbeitnehmer(innen) mit manueller Tätigkeit in der Laufbahn MB des für die Arbeitnehmer mit manueller Tätigkeit der Stadt Grevenmacher geltenden Vertrags für den technischen Dienst.

Einstimmig angenommen.

- e) Umwandlung einer Stelle für eine(n) Arbeitnehmer(in) mit manueller Tätigkeit in der Laufbahn MC des für die Arbeitnehmer mit manueller Tätigkeit der Stadt Grevenmacher geltenden Vertrags, mit CATP/DAP in einem technischen Bereich (Ton- und Lichttechniker) in eine Stelle für eine(n) Arbeiter(in) mit manueller Tätigkeit, in der Laufbahn ME (Veranstaltungstechniker) für die Bedürfnisse des Kulturzentrums Machera.

Einstimmig angenommen.

- f) Schaffung einer Stelle für eine(n) Arbeitnehmer(in) mit manueller Tätigkeit in der Laufbahn ME des für die Arbeitnehmer mit manueller Tätigkeit der Stadt Grevenmacher geltenden Vertrags, Handwerker(in) mit CATP/DAP, für die Bedürfnisse des Kulturzentrums Machera (Tontechniker).

Einstimmig angenommen.

- g) Erhöhung um 2,5 % des Gehalts der Arbeitnehmer(innen) mit intellektueller Tätigkeit sowie des Stundenlohns der Freelancer, die nicht gemäß den Bestimmungen der für Gemeindebeamte und -angestellte geltenden Rechtsvorschriften vergütet werden, ab dem 01.01.2026.

Einstimmig angenommen.

7. ZPIN „Oberdonven-Houwald“ Stellungnahme.

Im Namen des Schöffenrates gibt Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) folgende Erklärung zur Stellungnahme im Zusammenhang mit der geplanten „Zone de protection d'intérêt national“ (ZPIN) Oberdonven-Howald ab:

Das Gebiet, welches sich mit über 97 % der Fläche auf gemeindeeigenem Boden erstreckt, wurde vom Umweltminister vorgeschlagen. Der öffentliche Aushang dazu fand vom 16. Januar bis 16. Februar statt. Alle Interessierten konnten die Unterlagen einsehen und gegebenenfalls Stellungnahmen abgeben.

Der Schöffenrat der Stadt Grevenmacher positioniert sich eindeutig gegen dieses Projekt, da der Wald von Grevenmacher bereits durch die nationale Gesetzgebung sehr gut geschützt sei und weiterhin einer nachhaltigen sowie wirtschaftlichen Nutzung erhalten bleiben sollte. Zur Untermauerung der Position habe man eine spezialisierte Anwaltskanzlei beauftragt, ein entsprechendes Schreiben zu erstellen, in dem die sachlichen und rechtlichen Argumente gegen die Ausweisung einer derartigen Zone dargelegt werden. Die offizielle Stellungnahme soll in der heutigen Gemeinderatssitzung genehmigt und anschließend an das Umweltministerium übermittelt werden.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) stellt hierzu fest, dass gegenwärtig vermehrt wieder ältere Dossiers aufgegriffen werden.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) teilt mit, dass man sich im Vorfeld umfassend zu diesem Thema erkundigt habe und von sämtlichen konsultierten Stellen die Empfehlung erhalten habe, der Ausweisung nicht zuzustimmen. Herr Maxime HOFERLIN vom technischen Dienst fügt hinzu, dass es sich insgesamt um rund 450 Hektar Wald handle, wovon die Stadt Grevenmacher etwa 440 Hektar besitze.

Rat Claude WAGNER (DP) erkundigt sich, ob eine Zustimmung zu einer solchen Ausweisung zur Folge hätte, dass in den stadteigenen Wäldern keinerlei Maßnahmen mehr vorgenommen werden dürften. Dies wird bestätigt.

Einstimmig angenommen.

8. PAP „ZAEC Potaschberg“ – Ausführungsvereinbarung:

a) Ausführungsprojekt.

b) Ausführungsvereinbarung.

Herr Pierre-Nicolas CRESPIE aus der Stadtplanungsabteilung erläutert das Ausführungsprojekt und die Ausführungsvereinbarung.

Rat Claude WAGNER (DP) erklärt, man sei grundsätzlich für das vorliegende Projekt, wolle jedoch in diesem Zusammenhang nachfragen, ob bereits ein Treffen mit der Transportministerin, Frau Yuriko BACKES, stattgefunden habe, um die Verkehrsproblematik am Potaschberg anzugehen.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) teilt mit, dass dieses Treffen am 23. April stattfinden werde.

In diesem Zusammenhang erwähnt Rat Claude Wagner (DP), dass seine Partei, bei einem vorangegangenen PAP Projekt, nur aus einem Grund dagegen gewesen sei, nämlich weil dieses Grundstück sich zum Ausbau und zur Verbesserung der Verkehrsanbindung geeignet hätte.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) teilt abschließend mit, dass das Unternehmen LSC360 bestätigt hat, in der nächsten Gemeinderatssitzung die Verkehrsstudie zum Potaschberg vorzustellen.

Das Ausführungsprojekt und die Ausführungsvereinbarung werden mit 10 Ja-Stimmen vom Gemeinderat angenommen.

9. Informationen des Schöffensrates zu laufenden Projekten.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) teilt mit, dass es im Dossier Tanklux folgende Neuigkeiten gibt:

a) SEVESO-Verfahren:

Der öffentliche Aushang fand vom 5. bis 20. Februar statt; die Frist zur Einreichung der Stellungnahme des Schöffensrates und von etwaigen Einwänden endet am 12. März. In diesem Zusammenhang sind auch mehrere Reklamationen bei der Gemeinde eingegangen.

b) Vorprojekt der großherzoglichen Verordnung zur Festlegung der Sicherheitsabstände:

Der Aushang hierzu lief vom 23. Januar bis 23. Februar; die Stellungnahme des Schöffensrates, sowie etwaige Einwände können noch bis zum 9. April eingereicht werden. Auch hier sind bereits einige Reklamationen eingegangen.

c) Nicht wesentliche Änderung Commodo/Incommodo:

Es handelt sich um eine Änderung der Güterart, die in den Tanks 7 und 10 gelagert werden, sowie um die Entladung der Öltanker während der Nachtstunden von 22:00 bis 07:00 Uhr. Die Ortschaft Temmels wurde hierüber ebenfalls sofort von uns informiert, da sie von diesen Änderungen noch stärker betroffen ist als die Stadt Grevenmacher. Der Aushang läuft seit dem 20. Februar und bis zum 9. März; die Frist zur Einreichung der Stellungnahme des Schöffensrates, sowie von etwaigen Einwänden endet hier am 30. März.

Sie informiert ebenfalls darüber, dass die Straßenbauverwaltung mitgeteilt hat, dass Verkehrszählungen vom 10. bis 12. März stattfinden werden.

Schöffin Liane FELTEN (CSV) möchte einige Worte zur aktuellen Kommunikationsstrategie mitteilen. Diese wurde gemeinsam mit der Firma FLUO entwickelt, um in Zukunft die Sichtbarkeit der Stadt Grevenmacher nach außen zu verbessern. So sei vorgesehen am heutigen Abend ein erstes diesbezügliches Video mit dem Titel „Wëllkomm zu Maacher“ auf Facebook zu posten. Mit dieser Kommunikationsstrategie will man die Bürger von Grevenmacher noch stärker am Leben in der Stadt beteiligen. Schöffin Liane FELTEN (CSV) bittet die Gemeinderatsmitglieder, diese Inhalte ebenfalls auf ihren Social-Media-Kanälen zu teilen.

Schöffe Marc KRIER (déi gréng) möchte an die folgenden Veranstaltungen erinnern:

14.03.2026 – Aktion „Gratis Kompost“

21.03.2026 – „Fréijoersbotz“

Er weist zudem darauf hin, dass die Holzversteigerung am 18. April stattfinden wird.

Herr Ralph WAGNER aus der Finanzabteilung informiert anschließend kurz über die „Édition connectée“ des „Relais pour la Vie“. Gemeinsam mit der Vereinigung Päiperléck ASBL sowie dem HPPA Grevenmacher wird die Stadt Grevenmacher vertreten sein. Jeder Interessierte kann sich melden, um daran teilzunehmen. Die Veranstaltung richtet sich an die ganze Familie und findet am 21. März von 10.00 bis 18.00 Uhr statt.

Rat Claude WAGNER (DP) bemängelt, dass dieses Event am gleichen Tag stattfindet wie die „Fréijoersbotz“.

10. Fragen an den Schöffenrat.

Rat Metty SCHOLTES (LSAP):

- Er bemerkt zur Aktion „Fréijoersbotz“: Die Gruppe, mit der er jährlich teilnimmt, habe in den letzten zwei Jahren die Strecke von der „rue de Wecker“ Richtung „Schorenschaff“ gereinigt. Auf diesem Abschnitt befinde sich eine längere Kurve, die nach seiner Einschätzung äußerst gefährlich sei. Er schlägt vor, hierfür eine geeignete Lösung zu prüfen.
Schöffe Marc KRIER (déi gréng) entgegnet, dass der betreffende Abschnitt aus Sicherheitsgründen aus der Aktion „Fréijoersbotz“ herausgenommen werde.

Rat Rui PEREIRA FERRAZ (CSV):

- Er äußert sich zu den neuen CHL Praxiszentren Grevenmacher. Er begrüßt, dass diese nun eröffnet seien. Ihm sei die Frage gestellt worden, ob ein Patient, dessen behandelnder Arzt in den Hôpitaux Robert Schuman ansässig ist, seine onkologische Behandlung auch in den neuen CHL Praxiszentren Grevenmacher erhalten könne.
Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) antwortet, dass sie dies nicht wisse. Rätin Tess BURTON (LSAP) fügt hinzu, dass sie dies überraschen würde, da es sich bei der einen Einrichtung um das Centre Hospitalier du Luxembourg und bei der anderen um die Hôpitaux Robert Schuman handele.
- Rat Rui PEREIRA FERRAZ (CSV) bringt ein weiteres Anliegen vor: Er berichtet, dass er kürzlich bei einem Spaziergang Trinkstellen für Hunde gesehen habe. Aktuell würden in Grevenmacher Wasserspender installiert. In diesem Zusammenhang stelle er die Frage ob solche Installationen auch für Hunde vorgesehen seien. Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) antwortet, dass man darüber sprechen könne, gegebenenfalls auch Wasserstellen für Hunde zu installieren.

Rat Marc URY (CSV):

- Er erkundigt sich, wie der Stand der Instandsetzungsarbeiten in der „rue Syr“ sei. Anwohner würden ihn häufig ansprechen und sich danach erkundigen, wie weit die Arbeiten bereits fortgeschritten seien.

Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, man liege derzeit aufgrund von Problemen mit den Anschlüssen etwa zwei Monate hinter dem ursprünglichen Zeitplan zurück.

- Rat Marc URY (CSV) spricht einen weiteren Punkt an. Er erklärt, er habe auf „RTL Télé Lëtzebuerg“ die acht Episoden über den „Service logement“ der Stadt Luxemburg verfolgt. Darin sei gezeigt worden, dass die Stadt Luxemburg über eine Halle verfüge, in der Möbel im Falle einer Zwangsräumung gelagert würden. Er erkundigt sich, wie dies in Grevenmacher gehandhabt werde.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass, im Falle einer Zwangsräumung, die Möbel der betroffenen Personen während drei Monaten gelagert würden. Nach einer Frist von weiteren drei Monaten würden die Betroffenen per Einschreiben über den Ablauf der Frist informiert. Falls daraufhin keine Reaktion erfolgt, könnten die Möbel dann gegebenenfalls versteigert werden. Sie betont, dass die Gemeinde nicht verpflichtet sei, eine anderweitige Unterbringung der betroffenen Personen vorzunehmen.

Rat Claude WAGNER (DP) erkundigt sich daraufhin, wie die Situation im Falle eines Brandes aussehe. Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, in einem solchen Fall müsse die Gemeinde handeln, vorausgesetzt, sie sei Eigentümerin des vom Brand betroffenen Gebäudes.

Rätin Carine SAUER (CSV):

- Sie möchte sich zum MiKo (Miseler Kollektiv) äußern. Sie erklärt, die Aktivitäten wären bislang gut angelaufen, und mit Frau Annick FEIPEL habe das MiKo eine hervorragende Leiterin erhalten. Derzeit würden Freiwillige gesucht, die über besondere Fähigkeiten verfügten, beispielsweise im Kochen oder Nähen, um im MiKo entsprechende Aktivitäten zu organisieren, damit Menschen dort zusammenkommen könnten.

- Einen weiteren Punkt, den sie ansprechen möchte, betrifft die barrierefreie Toilette im Kulturzentrum Machera. Dort habe es kürzlich einen Vorfall gegeben, bei dem eine Person im Rollstuhl gestürzt sei. In diesem Zusammenhang erkundigt sie sich, woran der dort installierte Alarm gekoppelt sei.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, soweit sie wisse, sei der Alarm mit der Eingangstür verbunden. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst stellt klar, dass der Alarm lediglich lokal angeschlossen sei. Die Bürgermeisterin erklärt daraufhin, man werde dies überprüfen und den Gemeinderat entsprechend informieren.

Rat Claude WAGNER (DP):

- Er erklärt, ihm sei aufgefallen, dass im Machera zwei Konzerte abgesagt worden seien, und erkundigt sich nach den Gründen hierfür. Insbesondere stelle sich für ihn die Frage, weshalb diese Konzerte nicht mehr stattfänden, zumal die betreffenden Künstler weiterhin an anderen Orten im Land auftreten würden.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erläutert, dass der Veranstalter nach dem ersten von 3 vorgesehenen Konzerten den Vertrag gekündigt habe. Dazu sei zu bemerken, dass besagter Veranstalter sich teilweise nicht an vorherige Absprachen und vertragliche Bedingungen gehalten habe.

- Rat Claude WAGNER (DP) bringt einen weiteren Punkt zur Sprache betreffend den Zugang zum Parkhaus im Machera. Dieser werde bereits kurz nach 18.00 Uhr geschlossen. So sei es beispielsweise nicht möglich, etwa fünf Minuten nach 18.00 Uhr direkt vom Kulturzentrum ins Parkhaus zu gelangen. Er gibt zu bedenken, dass es nicht zumutbar sei, dass die Besucher in einem solchen Fall außen um das Gebäude herumgehen müssten, um in die Tiefgarage zu gelangen.
Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) räumt ein, dass dies so nicht sein könne, und erklärt, man werde die Angelegenheit prüfen.

Rat Patrick FRIEDEN (DP):

- Er erkundigt sich, ob die in Grevenmacher angebrachten Sektorschilder weiterhin benötigt würden beziehungsweise noch erforderlich seien, zumal die Sektorbezeichnung inzwischen auch auf den Parkvignetten nicht mehr angegeben sei.
Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, man werde diese Thematik intern besprechen und prüfen, an welchen Standorten die Sektorschilder beibehalten werden sollten und wo gegebenenfalls ein Abbau in Betracht komme.

Rätin Tess BURTON (LSAP):

- Sie möchte das Projekt „rue de Trèves“ nochmals zur Sprache bringen. Man habe bereits bei der Vorstellung des Projekts Bedenken geäußert, dass die Fahrbahn für den Autoverkehr relativ schmal ausfallen könnte. Bei der kürzlich stattgefundenen Arbeitssitzung sei festgestellt worden, dass die Straße tatsächlich sehr eng werden würde. Daher wolle man nachfragen, ob die Breite der Straße nochmals analysiert werde.
Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, dass für eine 30er-Zone, eine Breite von 5 Metern vorgesehen sei. Sollte nun entschieden werden, die Straße trotzdem breiter zu gestalten, könnten die Fahrzeuge eventuell nicht mehr wie geplant schräg dort parken. Eine Verringerung der Fahrbahnbreite würde automatisch eine Reduzierung der Geschwindigkeit mitbringen, welches das Ziel sein sollte.
Rat Claude WAGNER (DP) merkt an, dass in diesem Zusammenhang auch die Frage aufgekommen sei, ob es bei Veranstaltungen im Machera, insbesondere bei erhöhtem Verkehrsaufkommen durch zahlreiche Fahrzeuge und Lieferungen, nicht zu Schwierigkeiten kommen könnte. Dabei werde insbesondere hinterfragt, ob ein reibungsloses Begegnen der Fahrzeuge gewährleistet sei und ob die Schleppkurve für Lastkraftwagen ausreichend dimensioniert sei.
Schöffin Liane FELTEN (CSV) erklärt, dass das Ingenieurbüro dies geprüft habe.